

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 2: **Fasnacht 80**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leser

Die fasnachtszeit

Die fasnacht ist gekommen
und alle haben ihre larven hervor genommen.
Sie strupfen sie über ihre köpfe,
wer hat wohl die längsten zöpfe?
Der eine hat ne lange nase,
ein anderer bohrt grad in der nase.
Ein dritter, wie mag es wohl sein,
der sitzt mit einem vierten ganz allein.

Am schmutzigen donnerstag das ist wahr,
beginnt die fasnacht auch dieses jahr.
Gross und klein sind mit dabei,
wie kann es wohl anders sein.

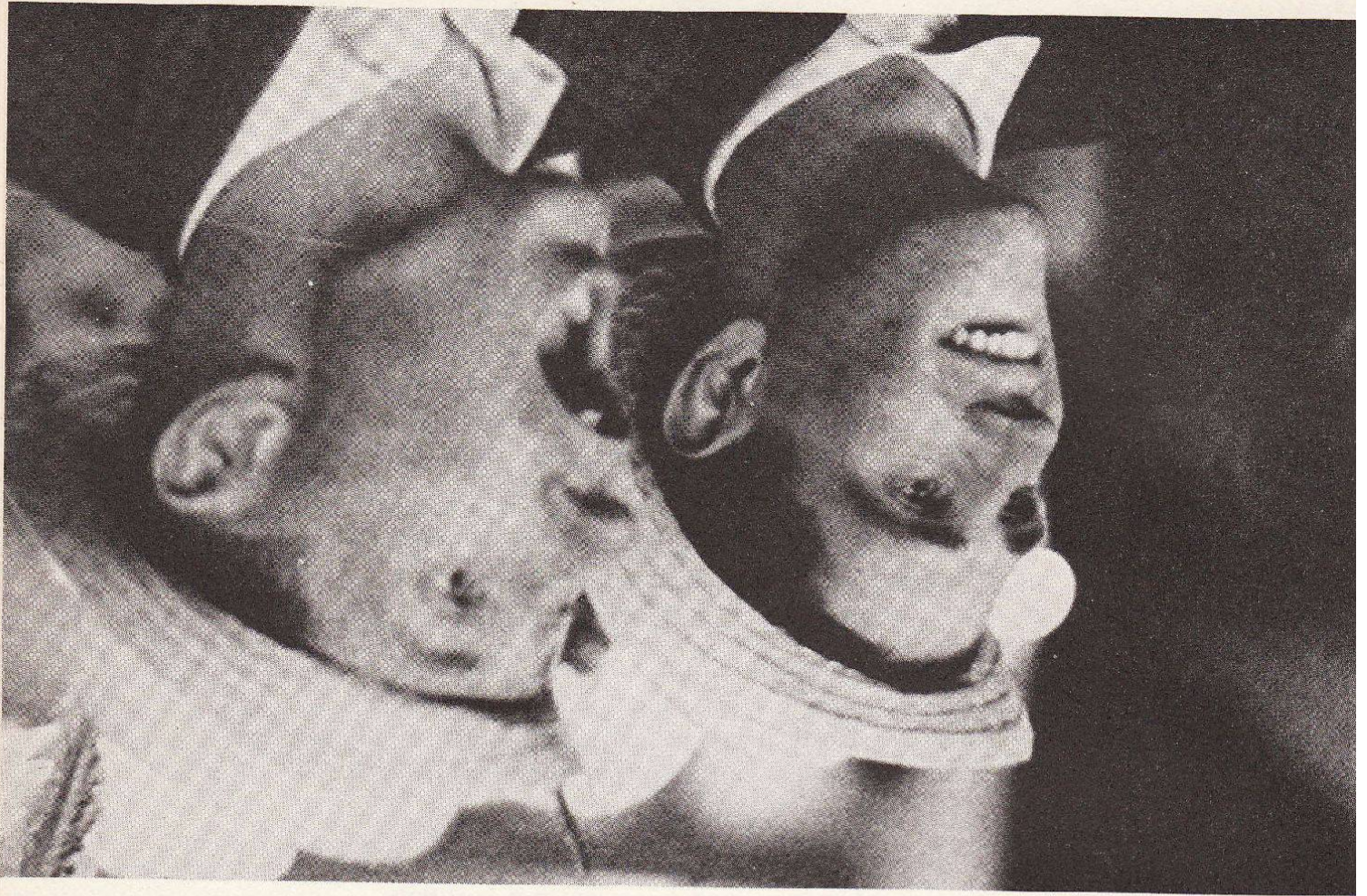
Am fasnachtssonntag oh herjeeh,
kann man auch s' müetti am umzug g'seh.
Sie hät es gluschtigs röckli a,
a dem au manne e chli freud chönd ha.

Am aschermitwoch ist alles vorbei,
und die schöne fasnachtszeit mit dabei.
Mancher konnte sich einen scherz erlauben,
der betroffene zwinkte nur mit den augen.
So schön auch die fasnachtszeit wieder war,
sie kommt bestimmt auch wieder im nächsten jahr.
Dann heisst es wieder, oh herjeeh,
ich finde mini larve niene meh.

Doch bis nit trurig, chasch jo denke,
a de fasnacht tuet mer sis g'sicht hinter de larve verstecke.
Machsch halt schnell selber eini, du chasch es jo,
susch ion ich dir am end no d'ohre stoo.

Doch jertz heisst's endgültig abschied neh,
für eis jöhrl, was wotsch no meh.
Wie schnell doch hüt zyt vergoh, und bald wieder fasnacht vor de türe stoot.

Josef Steiner-Brändle, Zürich



W

